

Interdisziplinärer Masterstudiengang

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Inclusive Design (ID)

Zukunft interdisziplinär gestalten M.Sc.

Prof. Dr. Caroline Günther

caroline.guenther@fb1.fra-uas.de

Prof. Dr. Thomas Hollstein

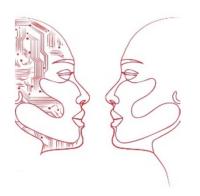
hollstein@fb2.fra-uas.de

Prof. Dr. Barbara Klein

bklein@fb4.fra-uas.de







IPR 1

WS 2020



Planung:

Ziele: Fachkompetenzen in IPR 1 (WS 2020 | 21)

- Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Konzepte "Barrierefreiheit", "Teilhabe", "Inklusion" und "Assistive Technologien". Dazu werden Konzepte aus allen beteiligten Disziplinen für integrierte Analysen zusammengeführt.
- Sie sind in der Lage, innerhalb von interdisziplinären Teams die unterschiedlichen disziplinären Kompetenzen in einem gemeinsamen Projekt einzusetzen, anzuwenden und zu einer Lösung zu führen.
- Sie können explorativ vorgehen und unterschiedliche Analysen durchführen mittels Beobachtungen und Befragungen.
- Sie können die Ergebnisse ihrer Lösungen argumentativ sowohl vor Fachkräften als auch vor Laien mittels unterschiedlicher medialer Formen wie z. B. Plänen, Präsentationen, web-basierten Auftritten vertreten.



Planung:

Ziele: Fachkompetenzen in IPR 1 (WiSe 2020 | 21)

- Sie beherrschen die Darstellung von Planungen und deren komplexen Inhalten samt der wissenschaftlichen Dokumentation von datenbankbasierten Recherchen.
- Sie können verantwortlich in einem Team arbeiten, sind kritik- und konfliktfähig, und können mit Vielfalt (Diversity) umgehen
- Sie haben sich intensiv mit der Lebenssituation ausgewählter vulnerabler Gruppen auseinandergesetzt und sind in der Lage sensibel und mit angemessener Fachsprache sowohl mit den Nutzerinnen und Nutzer als auch mit den Fachkräften in der Praxis interdisziplinär und ergebnisorientiert zu kommunizieren





- Projektarbeit mit Bearbeitungszeit 12 Wochen
- Projektdokumentation
- Präsentation mindestens 15, höchstens 30 Minuten



Termine WS 2020 | 21

Begrüßung und gegenseitige Vorstellung, kurze Einführung in das Seminar, Vorstellung Projektthemen, Zusammenstellung Projektteams
Input: Interdisziplinarität, Barbara Klein Präsentation der Projektgruppen
12:00 Uhr Hochladen des aktuellen Projektstands auf Moodle
Input: Stadt und Raum, Caroline Günther Präsentation der Projektgruppen
Fragen und Diskussion
12:00 Uhr Hochladen des aktuellen Projektstands auf Moodle
Input: Agiles Projektmanagement, Thomas Hollstein Präsentation der Projektgruppen





04.02.2021, 12:00 Uhr Hochladen des aktuellen Projektstands auf Moodle

05.02.2021 Auswertung und Evaluierung des interdisziplinären Arbeitens

Präsentation der Projektgruppen

25.02.2021, 12:00 Uhr Hochladen des aktuellen Projektstands auf Moodle

26.02.2021 voraussichtlicher mündlicher Prüfungstermin





Projektdokumetation

- 8 12 Seiten mit Titel, Logo, Autoren, usw.
- Struktur:
 - Zielsetzung
 - Methodik
 - Ergebnisse der Literaturrecherche
 - Ergebnisse in Bezug auf das Projekt hinsichtlich räumliche, technische und soziale Aspekte
 - Fazit und Reflexion
- Im Anhang:
 - Gruppenregeln
 - Zeitplan
 - Meilensteine



Vorstellung der Projekte

- 1. Niederschwellige Einführung von technischen Innovationen in der Pflege: Tablets in Pflege-, Alten und Behinderteneinrichtungen
- Niederschwellige Einführung von technischen Innovationen in der Pflege: Sturzsensorik und andere Möglichkeiten
- 3. Digitalisierung im Quartier
- 4. Urbanisierungstrends und ihre Auswirkungen auf den ländlichen Raum
- 5. Außenraum in Coronazeiten
- 6. Gebäudeleitsysteme





Projekt Niederschwellige Einführung von technischen Innovationen in der Pflege:

Tablets in Pflege-, Alten und Behinderteneinrichtungen

Das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung hat im Sommer 10.000 Tablets an Pflege-, Alten- und Behinderteneinrichtungen verteilt, mit der Überlegung virtuelle Möglichkeiten der Kontaktaufnahme Besuchseinschränkungen erleichtern könnten.

"Digitalministerin Sinemus und Sozialminister Klose:

"Mit den digitalen Begleitern können ältere und pflegebedürftige Menschen in Kontakt mit ihren Angehörigen bleiben und die langen Tage ohne persönlichen Besuch überbrücken."

(https://www.hessen.de/presse/pressemitteilung/landesregierung-stellt-10000-tablets-fuer-stationaere-pflege-alten-und-behinderteneinrichtungen-zur).

Analysieren Sie die mit dieser Initiative einhergehenden Konzepte – sowohl aus sozialer und pflegerischer, technischer und architektonischer Perspektive.





Projekt Niederschwellige Einführung von technischen Innovationen in der Pflege:

Tablets in Pflege-, Alten und Behinderteneinrichtungen

- räumlich: Raumanforderungen an Pflegeeinrichtungen, Übersichtlichkeit und Flexibilität von Wegeführung/Verkehrsflächen
- technisch: Digitalisierungskonzepte für Pflegeeinrichtungen, Datenschutz, Private Kommunikation (Betreuung durch Familienangehörige), Kommunikation zur Unterstützung von Pflegeprozessen
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)





Projekt Niederschwellige Einführung von technischen Innovationen in der Pflege:

Sturzsensorik und andere Möglichkeiten

- Die Firma PureSec führt zurzeit in Pflegeeinrichtungen Sturzsensorik ein. Hier besteht die Möglichkeit virtuell mit Vertreter:innen der Einrichtung als auch der FA. PureSec zu kommunizieren.
- Analysieren Sie die dem Projekt zugrunde liegenden Konzepte aus sozialer und pflegerischer, technischer und architektonischer Perspektive.

- räumlich: Raumanforderungen, Raumanordnungen und Raumstrukturen in Pflegeeinrichtungen, Wegebeziehungen und Wegeführungen
- **technisch:** Sensorik/Aktuatorik, Nachrüstung Bestand vs. Neubauplanung
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)





Projekt Digitalisierung im Quartier

- Die Corona-Krise führt zu einem veränderten Lebensstil durch alle Altersstufen hinweg. Online-Shopping, virtuelle Konferenzen sind nur ein Beispiel dafür. Nachbarschaftsplattformen wie nebenan.de ermöglichen es, dass man sich mit Menschen in der Nachbarschaft bekannt macht und verbindet. Laut Wikipedia hatte diese Plattform im August 2020 rund 1,6 Millionen Mitglieder. Die Pandemie hat zudem den E-Commerce Sektor massiv gestärkt. Auch im Gesundheitsbereich hat sich einiges getan. Ärzt:innen und Therapeut:innen nutzen zunehmend digitale Möglichkeiten für z.B. Televisite oder Teletherapien. Viele nutzen Gesundheits-Apps für die Prävention oder therapeutische Zwecke.
- Analysieren Sie die heute schon erkennbaren Veränderungen in städtischen Quartieren aus sozialer und pflegerischer, technischer und architektonischer Perspektive





Projekt Digitalisierung im Quartier

- räumlich: Anforderungen an den Außenraum und an Quartiersplanungen,
 Wegebeziehungen und Raumqualitäten
- technisch: Digitalisierungskonzepte für Quartiere und nachbarschaftliche Unterstützung, Persönliche Kommunikation und Open Data/Public Data-Konzepte
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)





Projekt Gebäudeleitsysteme

- Gebäudeleitsysteme dienen zur Personenführung innerhalb von Gebäuden in Standardsituationen (Auffinden von Veranstaltungsorten) und Extremsituationen, in denen die Sicherheit einzelner oder mehrerer Situationen gefährdet ist (Evakuierung oder gezielte Einweisung von Sicherheits- und Rettungsdiensten).
- Entwerfen Sie ein generisches Konzept für inklusive Leitsysteme, das verschiedene mögliche persönliche Einschränkungen (Behinderungen) von Personen berücksichtigt für Neubauprojekte und als Aufrüstlösung für Bestandsbauten.

- räumlich: Orientierung im Raum, Farben und Kontraste, Blickbeziehungen, Übersichtlichkeit und Flexibilität von Wegeführung/Verkehrsflächen
- **technisch:** Sensorik/Aktuatorik, Nachrüstung Bestand vs. Neubauplanung
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)





Projekt Urbanisierungstrends und ihre Auswirkungen auf den ländlichen Raum

Durch die Corona-Krise verändert sich die Bedeutung von städtischem Raum und das Wohnen in der Stadt. Die Nutzung der Angebote ist in der gewünschten Form nicht mehr möglich. Gleichzeitig verändern sich die Arbeitsstrukturen (Home Office). Die Bedeutung von Raum, sozialen Kontakten sowie das Sicherheits- und Wohngefühl verändert sich und die Wertschätzung von Nachbarschaft erhält einen neuen Stellenwert. Der Zuzug in Metropolen scheint mit Covid-19 rückläufig zu sein. Das Deutsche Institut für Urbanistik beschäftigt sich mit der Frage, wie sich die Stadt in Coronazeiten entwickelt

(https://repository.difu.de/jspui/bitstream/difu/577271/1/SV-Corona.pdf).

 Analysieren und vergleichen Sie die jetzige und vorhergehende und Situation und erwägen Sie die Entwicklung von nachhaltiger Konzepten aus räumlicher, sozialer und technischer Perspektive.





Projekt Urbanisierungstrends und ihre Auswirkungen auf den ländlichen Raum

- räumlich: das Wohnen und Leben in der Stadt und die zukünftige Bedeutung, Kriterien, die eine "Post-Corona-Stadt" erfüllen sollte
- **technisch:** technologische Innovationen zur Unterstützung eines Post-Corona LifeStyle
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)





Projekt Außenraum in Coronazeiten

- Plätze im öffentlichen Raum sind eine Voraussetzung für ein städtisches Leben. Als Ort der Begegnung ermöglichen sie soziale Interaktionen. Mit der Corona-Krise haben sich die Anforderungen an den öffentlichen Raum verändert - die Hygieneregeln fordern Abstand und das Tragen von Masken.
- Analysieren Sie wie diese Orte an den neuen Bedürfnissen der Nutzer angepasst und gestaltet werden sollten, um Schutz zu bieten, Abstand zu ermöglichen, das Gefühl von Sicherheit zu vermitteln und für alle nutzbar zu sein.

- räumlich: städtischen Raum, Bewegungsräume, Orientierung, Zugänglichkeit
- technisch: Sensorik/Aktuatorik, Nachrüstung Bestand vs. Neubauplanung
- sozial: inklusive Aspekte (verschiedene Arten der Behinderung)

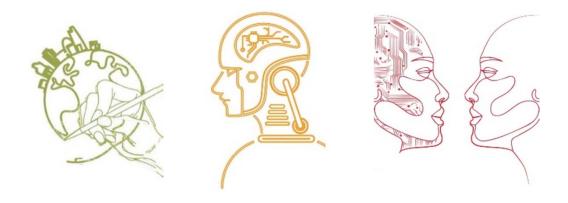


Interdisziplinärer Masterstudiengang



Inclusive Design (ID)

Zukunft interdisziplinär gestalten M.Sc.



...und nun - Teambildung!